

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen der Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

delt: Hier tritt die Wettkampfgruppe als ganzes an und hat eine konkrete, durch moulagierte Figuren dargestellte Situation zu lösen. Sowohl die Organisation wie auch das dazu verwendete Material hat Jahrgang 1995!



29. Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf in Rüdlingen

Grosse Beteiligung am «Schaffhauser»

he. Zum 29. Mal konnte am 4. März 1995 der Unteroffiziersverein und die Kantonale Offiziersgesellschaft Schaffhausen unter der Leitung von OK-Präsident Wm Hans-Peter Amsler und von Wettkampfchef Fw Erwin Müller den traditionellen Nachtpatrouillenlauf durchführen. Diesmal wurde für diesen ausserdienstlichen Wettkampf, der sich nach wie vor einer guten Beteiligung aus dem In- und Ausland erfreut, die Gegend von Rüdlingen-Buchberg ausgewählt.

Der Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf wird jedes Jahr an einem anderen Ort durchgeführt, und nun wurde Rüdlingen von den Organisatoren zum zweitenmal als Austragungsort ausgewählt. Wie einer Statistik zu entnehmen ist, haben in den 29 Jahren durchschnittlich 130 Wettkämpfer teilgenommen, und diesmal waren es erfreulicherweise 192, was beinahe einen Beteiligungsrekord bedeutet. Verändert hat sich im Laufe der Jahre allerdings das Verhältnis der Wettkämpferzahl aus den Reihen des SUOV zur Zahl der ausländischen Gäste. In den ersten Jahren der Durchführung hatten ausschliesslich Angehörige der Schweizer Armee den Wettkampf bestritten, und heute sind es zur Hälfte ausländische Gäste, nämlich Angehörige der französischen, der englischen und der deutschen Streitkräfte.

Schwere Aufgaben für die Ausländer

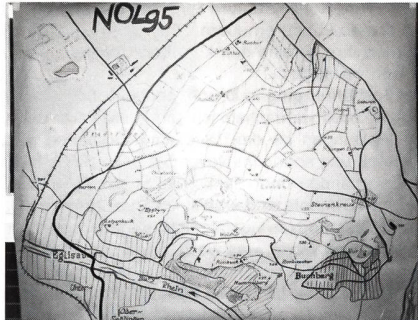
Eine Neuerung des diesjährigen Nachtpatrouillenlaufes bestand darin, dass alle Wettkampfdisziplinen unter Zeitdruck angeführt werden mussten. Das hatte zur Folge, dass überall ein hektischer Betrieb herrschte. Wettkämpfer sah man nirgends herumstehen, und als Gast musste man sogar aufpassen, dass man von ihnen in der Dunkelheit nicht umgerannt wurde. Schon beim Weg ins Wettkampfgelände hatten die Organisatoren mit unerwarteten Schwierigkeiten zu kämpfen, denn Kinder hatten die den Weg bezeichnenden Fähnchen entfernt. Am Start hatten sich die Wettkämpfer anhand einer Luftaufnahme zu orientieren und den nächsten Posten auf ihre Karte einzutragen. Dort musste mit der Panzerabwehr-Lenkwaaffe «Dragon» geschossen werden, das heisst, es mussten bei Dunkelheit mit dem Simulator Treffer auf ein feindliches Fahrzeug erzielt werden. Vor allem für die ausländischen Gäste war dies eine schwere Aufgabe, und oft kam es vor, dass die Gutschrift für die Treffer nicht der Zeit entsprach, die dafür angewendet werden musste.

Schiessen, Werfen und Orientierungslauf

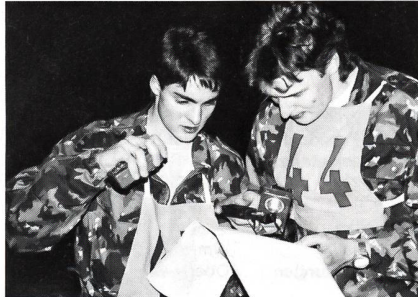
Der nächste Posten war in einer grossen Kiesgrube. Dort musste mit dem Sturmgewehr 90 auf G-Scheiben geschossen werden. Beim OL-Posten galt es, in 40 Minuten von insgesamt zwölf Posten möglichst viele anzulaufen. Obschon es sich um ein fast ebenes Waldgebiet handelte, war auch das bei vollständiger Dunkelheit keine leichte Sache. Beim Handgranaten-Posten wurde mit dem HG-85-Wurfkörper auf schwach beleuchtete Ziele geworfen. Von Wettkämpfern war zu erfahren, sie hätten mit der HG 43 besser getroffen, aber mit der HG 85 könne man weiter werfen. Leider konnte der Überraschungsposten nicht durchgeführt werden. Vorbereitet war ein Durchkriechen von improvisierten «Tunnels», aber es hatte sich gezeigt, dass der Zeitaufwand pro Wettkämpfer zu gross gewesen wäre und sich aus diesem Grund erhebliche Verzögerungen im Wettkampfablauf ergeben hätten.

Zufriedener OK-Präsident

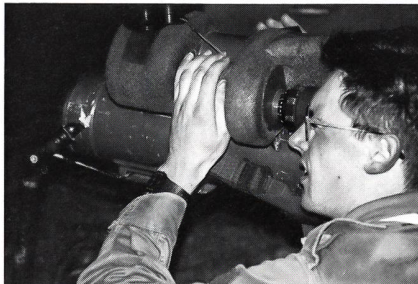
OK-Präsident Wm Hans-Peter Amsler war dankbar, dass er auch diesmal auf die Unterstützung von vie-



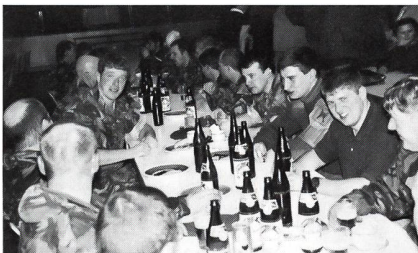
Der diesjährige Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf fand in der Gegend von Rüdlingen-Buchberg statt.



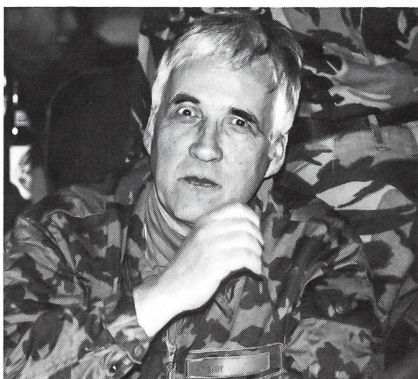
Vor dem Start zum Orientierungslauf lohnte es sich, die Karte genau zu studieren.



Das «Dragon»-Schiessen bei Nacht war eine schwierige Aufgabe für die ausländischen Wettkämpfer.



In der Mehrzweckhalle von Rüdlingen konnte vor und nach dem Wettkampf die Kameradschaft gepflegt werden.



Der OK-Präsident, Wm Hans-Peter Amsler, konnte auf die gute Beteiligung am «Schaffhauser» stolz sein.

len Helfern zählen konnte. Ohne die Angehörigen des Festungssektors 311 kann er sich den Wettkampf gar nicht mehr vorstellen. Auch die Infanterie-Rekrutenschule 7 von St. Gallen half am Dragon-Posten, und im weiteren beteiligten sich die verschiedenen Militärvereine der Region Schaffhausen. Amsler freute sich vor allem über die hohe Beteiligung, er gab aber zu bedenken, dass das Interesse von seiten der schweizerischen Wettkämpfer zu wünschen übrig lasse. Der Hauptgrund, warum er sich jährlich der grossen Organisationsarbeit unterzieht, besteht darin, dass er an der Sache Freude hat. Er ist überzeugt, dass der Schaffhauser Nachtpatrouillenlauf ein ausgezeichnetes Bindeglied zwischen den teilnehmenden Militärvereinen darstellt.

Ranglistenauszug

20–29 Jahre:

1. UOV Reiat (Lt Thomas Schlegel, Wm Markus Schlegel)

30–39 Jahre:

1. UOV Winterthur (Oberstlt Hans Baumgartner, Kpl Denis Flury)

40–49 Jahre:

1. UOV Zürcher Oberland (Hptm Peter von Grebel, Gfr Johannes Eichelberger)

50–60 Jahre:

1. UOG Zürichsee rechtes Ufer (Gfr Werner Künzler, Gfr Max Frey)

Ausländische Gäste:

1. 23° RI/7° DB Frankreich (Lt Thierry Bolo, Adj Walter Woznica)

Junioren:

1. UOV Reiat (Daniel Augsburg, Andreas Schellenberg)

Sektionswertung Schweiz: 1. UOV Reiat

Sektionswertung Ausland: 1. SQN RAF RGT England

Wanderpreis für grösste Beteiligung: UOV Reiat

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Junges FORUM für Militär- und Sicherheitspolitik

● Das Junge FORUM für Militär- und Sicherheitspolitik ist ein Zusammenschluss junger Interessierter mit einem liberalen, armeerfreundlichen Gedankengut, die sich im Bereich der Sicherheits- und Militärpolitik engagieren.

Wir wollen einen aktiven Beitrag zur Diskussion über aktuelle militär- und sicherheitspolitische Themen leisten. Dazu gehört auch die Information über ausgewählte wehrpolitische Themen.

● Wir beschränken uns auf einen aktuellen Themenkreis (zB Abstimmungen) und auf Fragestellungen, die besonders für jüngere Armeeangehörige von Bedeutung sind.

Neben Information und Diskussion über aktuelle wehrpolitische Probleme ist auch das Erarbeiten und Vertreten von Lösungsvorschlägen Teil unserer Tätigkeit.

Information und Diskussion im FORUM bilden die Grundlage für eine kompetente und engagierte Vertretung unserer Beschlüsse, Anliegen und Forderungen in der Öffentlichkeit.

● Wir sind ein politisch unabhängiges, sachorientiertes junges Aktions- und Diskussionsforum. Unsere Tätigkeit soll eine Ergänzung zu den bestehenden militärischen Vereinen sowie zu den Sicherheitskommissionen der politischen Parteien bilden. Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wird für Abstimmungen und die Bearbeitung bestimmter Sachfragen angestrebt.

● Der gesellschaftliche Aspekt kommt nicht zu kurz. Bei lockerer Atmosphäre sollen die Kontakte unter den Mitgliedern gepflegt und gefördert werden. Die Organisation des FORUMs ist einfach, unbürokratisch und funktional. Wir verzichten bewusst auf regelmässige Sitzungstermine und wollen einen möglichst kleinen formellen Aufwand betreiben, um uns mit aller Energie der Bearbeitung der Sachfragen widmen zu können.

Präsident

Rathgeb Christian
via Suro, Casa Cresta
7403 Rhäzüns
081 371844

Geschäftsstelle

Junges Forum für Militär- und Sicherheitspolitik
7312 Pfäfers



In diesem Jahr darf das Forum Jugend und Armee Schweiz seinen 20. Geburtstag begehen. Aus diesem Anlass wurde ein OK gegründet, das eine würdige Jubiläumsfeier vorbereitet. Weil die Sektion Luzern 1995 ihr 10jähriges Bestehen seit der Reaktivierung feiern darf, wird die Feier in Luzern abgehalten.

Samstag, 6. Mai 1995, 10.00 bis 16.30 Uhr
Im Rathaus Luzern

Die Jubiläumsfestschrift mit dem Anmeldeatlon wird Ende März versandt.

Nachfolgend einige Angaben zum Festablauf:

10.00

Referat von Nationalrat Franz Steinegger, Präsident FDP Schweiz, zum Thema: Sicherheitspolitik und Europa

11.00

Referat von Divisionär Beat Fischer, Kdt Felddivision 8, zum Thema: Umsetzung der Armee 95

Im Anschluss an die Referate wird ein Apéro offeriert.
12.30

Mittagessen; der Verband Schweizerischer Militärschweizer, Sektion Luzern, wird für Fr 10.– ein feines Mittagessen servieren.

13.00

Im Rathaus ist eine vielfältige Ausstellung vorbereitet, bei der man sich aktiv beteiligen kann.

Zu einem richtigen Fest gehört auch Musik: am Nachmittag unterhält eine Sechs-Mann-Musik, und wir freuen uns darauf, mit Ihnen an den Tischen unserer kleinen Festwirtschaft die vergangenen 20 Jahre Revue passieren zu lassen.

Es freut sich auf ein Wiedersehen am Samstag, 6. Mai 1995, in Luzern, das OK **20 Jahre Forum Jugend und Armee Schweiz**

der Präsident Arthur Baumann
die Vizepräsidentin Karin Fischer-Baumann

Internationales Treffen evangelischer Soldaten in Gagnières (Südfrankreich) vom 22. bis 25. Juni 1995

Thema:

«Gott, die Gewalt... und wir.»

Allgemeines:

Die Schweiz beteiligt sich jedes Jahr an diesem internationalen Soldatentreffen. Jede/r Angehörige der Armee kann auf freiwilliger Basis und auf eigene Kosten an diesem ausserdienstlichen Anlass teilnehmen.

Auf der Reise nach Gagnières wird Zivilkleidung, am Aufenthaltsort Uniform getragen.

Abfahrt: Donnerstag, 22. Juni, gegen Mittag.

Rückkehr: Sonntag, 25., oder Montag, 26. Juni, in Absprache mit den Teilnehmern.

Übernachtet wird in sehr guten Zelten der französischen Armee.

Je nach Interesse und Zeit werden Exkursionen durchgeführt:

- Mas Soubeyran/Musée du Désert (Hugenottengedenkstätte)
- Orange (Triumphbogen, Amphitheater)
- Avignon (Papstpalast)
- Marseille (Sehenswürdigkeiten, Hafen).

Kosten:

Unterkunft und Verpflegung ab Freitag Morgenessen bis und mit Sonntag Mittagessen = 450 FF (ca Fr 126.–). Angehörige der Armee werden vom Bund finanziell unterstützt.

Die Hin- und Rückreise mit dem VW-Bus ist gratis. Bahnreisende tragen die Fahrkosten selber.

Auskunft und Anmeldung:

Hptm Fpr Hans Wunderli, Telefon 072 75 38 63, Eggässli 9, 8596 Scherzingen

Anmeldeschluss: 20. Mai 1995

Dienststelle Armeeseelsorge,
Bundesamt für Adjutantur



Delegiertenversammlung des Eidg Verbandes der Übermittlungstruppen 29./30. April 1995 in Rorschach SG

Sektion Mittelrheintal des Eidg Verbandes der Übermittlungstruppen (EVU)

Spezielles 1995

Nach der Gründung am 11. August 1945 als Übermittlungssektion des UOV Mittelrheintal wurden die EVUler ca 10 Jahre später selbständig. Seit jeher sind sie sehr eng mit der vordienstlichen Ausbildung, den Funckerkursen von Chur, Buchs und Heerbrugg, verbunden und sichern sich somit den Nachwuchs. Aktuell liegt der Bestand des EVU Mittelrheintal knapp über 80, das Einzugsgebiet wurde in den letzten Jahren anlässlich der Auflösung der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden um den ganzen Kanton Graubünden erweitert. Und **1995 wird nun das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert.**

EVU, Sektion Mittelrheintal, Hptm Martin Sieber,
Grossackerstrasse 10, 9000 St. Gallen.
Tel P 071 25 35 14, G 071 20 53 01
Fax G 071 20 52 92.

Militär-Spiel UOV Baden

KONZERT

Baden

Stadtcasino, Freitag, 7. April 1995, 20.30 Uhr

Kloten

Zentrum Schluefweg, Freitag, 28. April 1995, 20.30 Uhr

Eintritt gratis (freiwillige Kollekte)

Musikalsche Leitung:

Adj Uof Elmar Fischer, Spielführer

Unteroffiziere von sechs europäischen Armeen im Blickpunkt der österreichischen Öffentlichkeit. Völkerverständigung in Europa nicht durch Worte, sondern durch Taten.

AESOR-Zentralkomiteesitzung in Neuhofen/Ybbs

Unteroffiziere aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Holland, Österreich und der Schweiz fassten bei Ihrer Tagung vom 27. bis 29. Jänner 1995 im niederösterreichischen Alpenvorland zukunftsweisende Beschlüsse. Im Vordergrund der Arbeitstagung stand die Vorbereitung der Internationalen AESOR-Sportwettkämpfe vom 8. bis 10. September 1995 im Raum Linz. Durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände kamen aber auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Repräsentationsauftritte nicht zu kurz.

Der Präsident der europaweiten Unteroffiziersvereinigung ist derzeit der österreichische Unteroffizier Vzlt Josef Grünstäudl aus Allentsteig. (Vor Vzlt Grünstäudl hatte Adj Uof Robert Nussbaumer, Schweiz, das Präsidium inne. Red CH-Soldat)

Gekürzt aus «Der Soldat» Nr 4, A

MILITÄRSPORT

Enttäuschende Winter-Patrouillenmeisterschaft des FAK 4 auf der Schwägalp

Das Quartett aus dem **Versorgungsbattalion 61** mit **Karl Lehner (Gossau), Robert Zwingli (Appenzell), Leo Eberhard (Mosnang) und Pius Erni (Welfelden)** hat bei der **Winter-Patrouillenmeisterschaft des Feldarmeekorps 4 auf der Schwägalp die beste Zeit erreicht.** Mit 19 klassierten Mannschaften im Hauptrennen musste ein Teilnehmer-Negativrekord registriert werden.

Der Erfolg der «Versorger» überraschte nicht, sondern war vielmehr eine Frage der Zeit. Das Quartett wartete meistens mit guten Ergebnissen auf, nur zum Sieg reichte es nie ganz. **Zweite** wurden die Titelverteidiger von der **Füsilierkompagnie III/142 mit dem Appenzeller Robert Rechsteiner** an der Spitze. Den **dritten Platz** belegte mit dem Quartett aus der **Füsilierkompagnie II/83 um Daniel Enzler (Teufen)** eine Mannschaft im Auszugsalter.

Die Sieger liefen zum erstenmal in dieser Zusammensetzung. Zur Vorbereitung suchte das Quartett unter anderem den Wintertrainingskurs der 7. Division im Dezember in Andermatt.

Viele Fragezeichen

Die erstmals im Korpsrahmen durchgeführte, von der Felddivision 7 sehr gut organisierte Meisterschaft vermochte die Erwartungen nicht zu erfüllen. Die geringe Teilnehmerzahl hing nicht nur mit dem schlechten Wetter zusammen. Wenn nicht noch die acht Patrouillen aus den abgeschafften Heeresklassen Landsturm und Landwehr nochmals zum Start zugelassen gewesen wären, sähe diese Bilanz noch wesentlich ungünstiger aus.

Die Zusammenlegung der Winter-Wettkämpfe der vier grossen Armeeverbände in der Ostschweiz erfolgte mit einem mangelhaften Konzept. Das Resultat: die traditionsreiche Wintermeisterschaft der Felddivision 7 ist zu einem fragwürdigen Anlass gekommen. Der Teilnehmerschwund ist mithin nicht zu bremsen. Geht es im gleichen Stil weiter, hat diesem Wettkampf bald die letzte Stunde geschlagen. *Si*

Zwei-Tage-Marsch Bern 1995 – Neu am 13. und 14. Mai

Wegen einer Terminkollision mit jenem von Blankenberghe (Belgien) wurde der 36. Schweizerische Zwei-Tage-Marsch von Bern neu auf den 13. und 14. Mai 1995 angesetzt. Er führt für Militär, Polizei- und Grenzschutzkorps über zweimal 40 oder 30 Kilometer, für Teilnehmer der Jungschützenkurse einheitlich über 30 km. Familien, Gruppen und Schulen